

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr. 301.

Dienstag, den 28. October.

1845.

Morgen Mittwoch den 29. October, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale. Es erfolgt darin:

- 1) die Berathung eines Regulativs für Leichenbestattungen;
- 2) die Wiederbesetzung der durch den Tod des Herrn Stadtrath Ulbricht zur Erledigung gekommenen Stadtrathstelle auf Zeit.

### Ueber die Gemälde-Ausstellung des Kunstvereins.

(Fortsetzung.)

Heinzmann in München. (Nr. 88. Hafen von Torbole.) Wer je den Garda-See besucht und sich an der weit südlicheren Natur, welche derselbe, obgleich im nördlichen Italien gelegen, zeigt, ergötzt hat, der wird mit freudiger Erinnerung dieses Gemälde betrachten, welches ihm das an jenem See liegende Städtchen mit seinem Hafen wieder vor Augen bringt. Die schöne Natur ist hier mit aller Treue wiedergegeben und durch passende, obgleich etwas scharfe Beleuchtung gehoben. — Henning in Berlin. (Nr. 91. Campagna di Roma.) Ein Gemälde von bedeutender Größe und von ernstem Charakter. Man übersieht einen großen Theil der so malerischen römischen Campagna, welche mit Ruinen alter Gebäude und einer sich weit hin erstreckenden Wasserleitung prangt, von der untergehenden Sonne rosenfarbig erleuchtet. Den Hintergrund bilden die schönen Linien der umliegenden Gebirge. Im Vordergrund zieht eine lange Procession von Franziskaner-Mönchen und verkappten Theilnehmern aus den Begräbnis-Bruderschaften, paarweise heranziehend und Fackeln tragend, eine Anhöhe herauf; die Procession geleitet einen Versfordenen, dessen Leichnam nach dortiger Sitte unbedeckt auf der Bahre zur Ruhestätte getragen wird. Die Charaktere und Stellungen der in der Leichenbegleitung Einerschreitenden sind höchst mannigfaltig. Der vorangehende alte Mönch mit dem hohen Crucifix, der ihm folgende jüngere, welcher seine Fackel an der Erde abpugt, der in einer ferneren Reihe die Embleme des Märtyrertums Tragende, der darauf folgende, welcher ein Panier hält, bringen die größte Abwechslung in die einfache Handlung; eben so große Verschiedenheit zeigt sich aber auch in den einzelnen Köpfen und Gestalten, so daß der Künstler nicht nur als Landschaftsmaler, sondern auch als Figurenzeichner sein Talent hinlänglich bewährt hat. — Hummel in Weimar. (Nr. 97. Sicilianische Gegend.) Den Vordergrund bildet, eine unebene Fläche, welche mit einigem Strauchwerk, Felsenblöcken, hohen Staubengewächsen unterbrochen ist. Einige Bauern ruhen sich auf der Erde aus, und weiter hinten kommt ein anderer auf einem Maulthiere herangeritten. Im Mittelgrunde gewahrt man einen Fluß und daneben, so wie im Hintergrunde, pittoreske Felsen. Diese treue Auffassung einer echt sicilianischen Gegend in ihrer Wildheit und Stille, durch südliche Beleuchtung gehoben, verfehlt den Beschauer in die zwar zum Theil unvolkthbare aber großartige Natur der schönen Insel, die er selbst einmal zu durchwandern sich sehnt. — Martersteig aus Sachsen in Paris. (Nr. 124.) Der Künstler hat die Uebergabe und Verlesung der Augsburger Confession beim Reichstage im Jahre 1530

in einem figurenreichen Gemälde von mittlerer Größe (welches vielleicht den Entwurf zu einem großen Bilde geben soll) dargestellt. Die beiden Abgesandten der Protestanten, in einfacher schwarzer Kleidung, stehen inmitten des Saales auf einer Erhöhung von einigen Stufen und lesen dem versammelten Reichstage die Lehrlätze ihres Glaubens vor. Den Kaiser erblickt man zur Linken auf dem Throne und auf beiden Seiten sitzen die Kurfürsten und übrigen Reichsstände, welche sämmtlich mit großer Aufmerksamkeit der Vorlesung zuhören. Diesen an sich nicht sehr malerischen Gegenstand hat der talentvolle Künstler in einer geistreichen Weise behandelt und seinen Gestalten und deren Köpfen eine Abwechslung gegeben, wodurch die Schwierigkeiten der gleichförmigen Stellungen und der ungünstigen Costumirung ziemlich in den Hintergrund getreten sind. In der Haltung und Charakterisirung der beiden protestantischen Abgesandten möchte man fast den Geist eines Tintoretto wiederfinden. Es ist dieses Gemälde bereits in Privatbesitz übergegangen. — Most in Stettin. (Nr. 138. Lauschende Mädchen.) In der Abenddämmerung ist ein junger Bursche zu dem Fenster seiner Geliebten geschlichen und steht vor demselben, während diese sich mit ihm durch das offene Fenster unterhält. Sie streicht ihm das Haar aus dem (vielleicht über das Nichteinwilligen ihrer Aeltern in eine Heirath) etwas sorgenvollen Gesicht. Hinter der Ecke des Hauses, welches den Tyroler Character an sich trägt, lauschen zwei junge Dirnen dem Gespräche der Liebenden zu; die eine ist stehend dargestellt und blickt um die Ecke herum, die andere kniet neben ihr und giebt ihr schalkhaft einen Wink, gehödig aufzupassen. Dieses Gemälde, welches durch das darin herrschende Dämmerungslicht nicht sehr in die Augen fällt, zieht durch die Charakteristik der einzelnen Gestalten und durch seine zarte Behandlung bei genauer Betrachtung unsere längere Aufmerksamkeit auf sich. Recht aus dem Leben gegriffen ist die Geste der Geliebten, welche mit zarter Sorge den Kummer ihres Geliebten zu verschweigen bemüht ist. — Schirmer in Düsseldorf. (Nr. 181. Der Golf von Neapel.) Eine Landschaft von größtem Format und ernstem Character. Der Standpunct ist auf einem Hügel gewählt, von wo aus man im Mittelgrunde ein kleines Städtchen, theilweise von hohen Bäumen verdeckt, überblickt, und neben welchem sich eine Wasserleitung befindet. Zur Linken zeigt sich der Meerbusen von Neapel, mit vielen Ortschaften begrenzt, und im Hintergrunde erhebt sich der rauchende Vesuv. Vorn unter einem alten Olivenbaume ruht eine Frau sich aus; unfern von ihr erblickt man noch mehre Personen im Schatten der Bäume. Dieses Gemälde zeigt abermals von dem tüchtigen Talent und dem ernstlichen Bestreben des Künstlers, welcher schon öfter unsere Ausstellung mit seinen Werken erfreut hat, und dessen schönes Gemälde: die Grotte der Egeria, vor einigen

Jahren vom hiesigen Kunstvereine für das Museum angekauft worden ist. — Von Noormann in Düsseldorf (Nr. 152, Gegend von Neyringen). Ein tiefes Thal mit einigen Sennhütten bildet den Vordergrund; im Hintergrunde zieht sich eine lange, von der Sonne beschienene Felswand nach noch entfernteren Bergen hin. Der Contrast, welchen das schon in Halbschatten der Berge liegende Thal mit der hellbeleuchteten Felswand bildet, und die naturgetreue Ausführung, welche besonders die letztere hervorhebt, geben diesem Gemälde einen vorzüglichen Reiz. — Raabe in Berlin (Nr. 170, Straßenscene in der Lombardei). Alle, die sich je in Italien befanden und das rege und lustige Leben auf den Straßen bei herannahendem Abend mit ansahen, werden sich an diesem Gemälde aufrichtig ergötzen. Vor einem Weinhaus, welches von zahlreichen Gästen besucht ist, steht auf einem Bretergerüst ein Sänger, der zum Klange seiner Guitarre mehreren Zuhörern aus allen Ständen einen Gesang vorträgt. Er selbst gleicht in Kleidung und Benehmen einem herabgekommenen wohlhabenderen Mann. Mönche, Eseltreiber, Lastträger u. umgeben theils ihn, theils sieht man sie sich auf dem großen Plage vor der Weinstube umhertreiben. Links ist ein Brunnen, an welchem ein Gend'arme sein Pferd trinkt, während Andere, Männer und Weiber, Wasser schöpfen. Der Gegenstand ist ganz aus der Natur gegriffen; man wünschte aber etwas mehr Leben in der Ausführung. — Richter in Dresden (Nr. 320, der Dorfgeiger). Ein Gemälde voller Humor, dessen Sujet ganz vaterländisch ist; denn dergleichen Scenen, als sie dieses Gemälde darstellt, sieht man oft auf unsern Dörfern. Vor einer freundlichen, an einer Anhöhe gelegenen Bauernhütte sind deren Bewohner, Vater, Mutter und Kinder jeder Größe, versammelt, um einem, jedenfalls der nächsten kleinen Stadt angehörigen, armselig aber reinlich gekleideten Geiger zuzuhören, der vor der Hofthüre steht, und neben welchem sich sein (aufwartender) Hund befindet. Die Gruppe der aufmerksam zuhörenden Kinder ist allerliebste; das herbelaufende Sänsenmädchen, welche ihre Thiere vor sich her scheucht, ganz aus dem Leben gegriffen, und durch zarte und gemüthliche Ausführung gewinnt das Gemälde noch mehr Werth, so daß es allgemeinen Beifall erntet. Es ist in Privatbesitz übergegangen. — Spitzweg in München (Nr. 199, Scene auf der Straße). Aus dem Fenster eines zur Linken stehenden kleinen Hauses sieht eine ziemlich beleibte jugendliche Puhändlerin, deren Firma: Lisette Egelkraut, Modistin, über der Thür steht, heraus; ein hagerer und ärmlich aussehender Mann, der sich mit zusammengekauften unpassenden Kleidungsstücken ein wenig herausgeputzt zu haben scheint, bietet der Puhändlerin einige Blumenstöcke zum Kauf an und spricht mit ihr von der Straße aus. Man sieht ihn ganz im Profil, und durch die Hagerkeit seines Körpers, durch das Gedehnte seines Gesichts und durch seine ganze Stellung erhält die ganze Erscheinung einen solchen Anstrich des Komischen, daß kein Beschauer sich eines Lächelns erwehren kann. Dabei hat das Gemälde den Vorzug einer gut gewählten Beleuchtung und einer geistreichen und zarten Ausführung. — A. Richter aus Berlin (Nr. 313, Scene aus W. Scotts Pirat). Eine Wahrsagerin, umgeben von Büchern, umherhängenden Kräutern und andern Emblemen ihres Gewerbes, steht vor einem Tische, auf welchem sich eine kleine Kohlenpfanne befindet, und scheint einem hübschen und reich gekleideten, vor dem Tische sitzenden Mädchen die Zukunft vorherzuverkünden. An der Seite sitzt ein ebenfalls gut gekleideter Herr und hinter dessen Stuhle steht das Kammermädchen. Das Costüm ist das des 17. Jahrh. Erfindung, Gruppierung, Zeichnung, Gewandung verdienen gleiches Lob; nur wünschte man ein etwas kräftigeres Colorit. — Vogel von Vogelstein in Dresden (Nr. 334, betender Mönch). Der Betende ist in halber Figur und in Lebensgröße dargestellt, die Hände gefaltet und den Blick nach dem Himmel gewendet. Dieses Gemälde des als tüchtig längst anerkannten Künstlers verdient besondere Auszeichnung. Vortrefflich modellirt ist der Kopf des Mönches, und sein seelenvoller, frommer Blick erregt gewiß bei jedem Beschauer dieselben

Empfindungen, welche der betende Mönch selbst verräth. Dabei ist das Colorit und die ganze Behandlung meisterhaft.

Noch eine Menge anderer tüchtiger Gemälde von Beckmann, Böttomley, Brandes, Dreiholz, Engel, Hamann, Hengsbach, van Hove, Klein, Kolbe, Kummer, Raden-Saleh, Rentzoll, Schurig, Steffek, Verburg, A. Herrmann, M. Müller, Schulz, Wenzel, Wittenbach und mehre Skizzen und Zeichnungen von Genelli, Merkel, Richter, Fiedler, Schlick verdienen eben so eine nähere Beschreibung; allein der Raum verbietet mir, darin fortzufahren, und ich mache nur noch auf die vom Dresdner Kunstvereine angekauften und zur hiesigen Ausstellung freundlich mitgetheilten schönen Gemälde und Zeichnungen aufmerksam, da diese in den nächsten Tagen weggesendet werden müssen, und es einem Jeden wahren Genuß verschaffen wird, sie noch zu sehen. Es sind dieß: eine norwegische Landschaft von Dahl in Dresden (Nr. 251), zu seinen besten Arbeiten zu zählen; — Bänkelsänger, von Sonne in Dresden (Nr. 264), eine figurenreiche, gut aufgefaßte und durchgearbeitete große Composition; — Italienische Landschaft von A. Herrmann (Nr. 279), worin sich das Talent dieses wackern Künstlers abermals ausspricht; — Strandscene von Jordan (Nr. 282), ein Gemälde, welches tiefes Gefühl, einen geregelten Geschmack und viel Studium der Natur an den Tag legt; — Klosterhof, von Karst in Dresden (Nr. 284), ein aus dem Leben gegriffenes Sujet (ein Mönch bricht kleinen Kindern Blumen ab) und mit Geist und Klarheit durchgeführt; eine Landschaft von Kummer in Dresden (Nr. 294), welche den früheren Ruf dieses Künstlers durch ihre schöne Haltung aufs Neue bewährt; — die Lauscherin, von Meyerheim in Berlin (Nr. 300), voller Naivität und Humor, auch vortrefflich ausgeführt; — die Laube von Dehne in Dresden (Nr. 308), mit der größten Zartheit und mit Geist behandelt; — Parthie aus Bagarach von Puzlian, jetzt in Düsseldorf (Nr. 312), ein sehr brillantes und tüchtiges Architecturgemälde; — Parthie auf Capri, von Reinitz (Nr. 316), sehr effectvolle Darstellung eines sehr pittoresken Gegenstandes; — Christus mit den Jüngern zu Emaus, von Schönherr (Nr. 324), eine das ernste Studium der altitalienischen Meister Palma, Giorgione und ähnlicher Meister ausprechende Darstellung; — Die Musik, in 5 allegorischen Figuren von Wichmann, eine zart aufgefaßte und mit Ernst und Geschmack durchgeführte große Composition; — Schlittschuhbahn von Zimmermann (Nr. 343), ein großes Gemälde voller Wahrheit und Lebendigkeit, des bereits längst anerkannten Meisters würdig; — Oedipus, die Räthsel lösend, Zeichnung des ebenfalls als tüchtiger Künstler bekannten Genelli in München.

(Schluß folgt.)

### Bemerkung\*.)

Eine der letzten Nummern des Leipziger Tageblattes enthält einen Aufsatz, welcher zur Beruhigung der Actionaire der sächsisch-bayerischen Eisenbahn dienen soll. Derselbe fordert zugleich die versammelten Stände auf, die zu dem Weiterbau der Bahn noch veranschlagten Summen zu verwilligen. Die Stände haben aber nur des Unternehmens und nicht der Actionäre halber Bewilligung zu machen; es wäre daher zum Vortheil Beider zu wünschen, daß man sich von der Eisenbahnverwaltung erst das Versprechen geben ließe, daß sie künftig solche Bauten, welche die Rentabilität des Unternehmens beeinträchtigen müssen, unterlassen werde, ehe man den Ständen zumuthet, weitere Bewilligungen zu machen.

Ein Actionär.

\*) Aus dem Grimmschauer Wochenblatt vom 15. October d. J.

**Nachrichten aus Sachsen.**

Die Oberlausitzer Blätter enthalten folgende

**Bekanntmachung:**

Er. Königlichen Majestät sind die während Ihrer neuerlichen Anwesenheit in der Oberlausitz von den Bewohnern dieses Landes theils mehrfach an den Tag gelegten Beweise herzlicher und vertrauensvoller Ergebenheit und Anhänglichkeit an Ihre Person wohlthuend und erfreulich gewesen und es haben Allerhöchst-dieselben anzuordnen geruht, daß den Behörden und Gemeinden der auf der Reise berührten Ortshafte das Allerhöchste Wohlgefallen deshalb ausdrücklich zu erkennen gegeben werde.

Der unterzeichneten Kreisdirection gereicht es zur besondern Freude, dem ergangenen Allerhöchsten Befehle gemäß dem Willen Er. Königlichen Majestät durch diese Bekanntmachung zu entsprechen.

Budissin, den 6. October 1845.

Königlich Sächsische Kreisdirection.  
von Koenneritz.

Milde.

Die Einnahme der Sparcasse zu Rochlitz hat in den ersten 9 Monaten d. J. gegen 70,000 Thaler betragen.

Die in Dresden ausgelegten Petitionen um Erlassung eines Aufruhrgesetzes und um Oeffentlichkeit des Strafverfahrens mit Geschwornengerichten zählen jede 1272, die um Bestattung der Associationen 1252 Unterschriften.

Die Stadtverordneten zu Colditz haben hinsichtlich eines im Laufe dieses Sommers auf einem öffentlichen Orte daselbst abgehaltenen Kinderballes, der bis spät nach Mitternacht gewährt habe, beschloffen, dem Stadtrathe ihr Befremden auszusprechen, wiewohl sie voraussetzten, daß dieser Ball ohne Vorwissen des Stadtrathes stattgefunden.

**Bekanntmachung \*).**

In dem Adorfer Wochenblatte sind vier Erlasse Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht, des regierenden Fürsten Reuß-Kobenstein-Ebersdorf, der Oeffentlichkeit preisgegeben worden und von da in mehrere andere Blätter und Zeitungen übergegangen.

Um einem Mißverstehen oder einer sonstigen falschen Beurtheilung dieser landesherrlichen Entschliessungen zu begegnen, steht sich die unterzeichnete Landesdirection zu folgender erläuternden Erklärung veranlaßt.

Die fraglichen vier Erlasse konnten nur durch Verletzung des Amts- und Dienstgeheimnisses von Seiten irgend eines treulosen Beamten oder Dieners aus den verschlossenen Acten einer Behörde in öffentliche Blätter übergehen, da sie, für die Oeffentlichkeit nicht bestimmt, als geheime dienstliche Instructionen lediglich den einzelnen betroffenen Behörden zu ihrer eignen Danaachachtung, bezüglich zur Instruirung ihrer Untergebenen eröffnet worden waren.

Der Oeffentlichkeit übergeben verändern sie gänzlich ihren Charakter.

Hervorgerufen durch vorübergehende Erscheinungen, bezweckten dieselben nichts Anderes, als theils den in neuerer Zeit unverkennbar von einer förmlichen Bande Uebelthäter verübten ausgezeichneten Eigenthumsverbrechen zu steuern, die hier um so mehr auffallen mußten, als es den hiesländischen Criminalbehörden, vorzugsweise dem mit dem besten Erfolge wirkenden Fürstlichen Landgerichte zu Lobenstein, so wie der hier seit 20 Jahren bestehenden Gend'armarie gelungen war, die nöthige Scheu und Achtung vor dem strafenden Arme der Gerechtigkeit bei dem ohne-

\*) Da die in nachstehender Bekanntmachung erwähnten Erlasse auch in d. Bl. aus dem Adorfer Wochenblatte aufgenommen worden sind, so hält es die Redaction für Pflicht, gegenwärtige Bekanntmachung, welche in Nr. 281 der Deutschen Allgemeinen Zeitung sich befindet, gleichfalls in d. Bl. zu veröffentlichen.

hin braven Landesunterthan zu begründen und zu erhalten, theils das Laster der Trunkenheit, welches — zur Ehre des diesseitigen Dienstes wie des übrigen Publicums kann dies hierdurch versichert werden — aus demselben nach allen seinen Zweigen hin während der 23jährigen segensreichen Regierung des Durchlauchtigsten Fürsten gänzlich gebannt worden war und nur in neuerer Zeit unter einigen Subalternen aufzutauhen drohte, sofort in seinen ersten Keimen zu ersticken.

Ungewöhnliche Erscheinungen gebieten außergewöhnliche Maßregeln.

So allein erklären sich die bezeichneten Höchsten Erlasse, welche bei dem Ununterrichteten leicht ein ungerechtes Vorurtheil gegen den sittlichen Zustand des hiesigen Landes, wie gegen den moralischen Werth der hiesigen Beamten und Diener zu erzeugen vermögen.

Um dieses zu verhüten, ergeht hierdurch an sämmtliche Redactionen derjenigen öffentlichen Blätter, welche die fraglichen Höchsten Erlasse aufgenommen haben, das Ersuchen, auch gegenwärtige Erklärung ihren Spalten einzuverleiben.

Ebersdorf, den 20. September 1845.

Fürstlich Reuß-Plauische Landesdirection.

Heinemann.

Wendler.

**Herr Eduard Sobolewski,**

Musikdirector aus Königsberg in Preußen, wird nächstens in einem Concert, welches er im hiesigen Gewandhause giebt, uns Proben seines reichen Talentes in der Composition vorführen. Wir wollen vorläufig nur zweier seiner Werke erwähnen, welche mit Recht Anspruch auf die höchste Beachtung machen. Ein Longemälde in Form einer Sinfonie mit Chor. Der zweite Satz besteht aus einem Marsch, der dritte aus einem Dittirambo, welchem sich der vierte Satz gleich anschließt. Hier tritt auch der Chor ein, nämlich im Augenblick, wo der Tanz der heißblütigen, in dithyrambischer Lust dahinstürmenden indischen Mädchen durch die Erscheinung des Kreuzes am südlichen Himmel unterbrochen wird. Einzelne Bässe tönen mit einem Sanctus hinein. Doch noch einmal beginnt die unzugelnde südliche Stut bis zum Smanisso gesteigert. Von mehreren Stimmen ertönt jetzt das Sanctus, die letzten Klänge des Dittirambo ersterben und während der erste Chor im Sanctus imitatorisch fortschreitet, tritt ein zweiter Chor mit einem fugirten Kyrie dazu. Beide Chöre vereinigen sich in dem Doppelsagensatz: pleni sunt coeli et terra, um rauschend mit Osanna in excelsis zu schließen.

Ein dramatisches Dratorium „Himmel und Erde“ von Lord Byron. Das schöne Gedicht Heaven and Earth, a Mystery behandelt den Einbruch der Sündfluth mit den ihr vorhergehenden Scenen. Der Componist hat das englische Original in Musik gesetzt; der deutsche Text wurde später untergelegt. Drei Engel, deren sterbliche Geliebten, so wie Chöre von Geistern und von Sterblichen treten darin auf. Die ganze, reich instrumentirte Composition besteht aus 12 Nummern. Die Auf-führung zu Königsberg im September vorigen Jahres fand all-gemein die verdiente Anerkennung. F. S.

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 19. bis 25. October 1845.

Für 12313 Personen . . . . . 8834  $\frac{1}{2}$  4 N $\frac{1}{2}$   
Für Güter u. . . . . 4229  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$

Summa 13063  $\frac{1}{2}$  29  $\frac{1}{2}$  N $\frac{1}{2}$

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

# Börse in Leipzig, am 27. October 1845.

## Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. 138½	—	139	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ % {v. 500 . . . fl 99½ v. 100 u. 25 = 100½	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	103	Holland. Duc. à 3 fl . . . = do.	—	6½†)	—	= lausitzer do. . . 3 % 99½	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Kaiserl. do. do. . . = do.	—	6½†)	—	= do. do. . . 3½ % —	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or. à 5 fl . . . . .	{k. S. — 2Mt. 111	—	111½	Breslauerd. do. . . à 65½ As = do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 fl — 108½	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Passir. do. do. . . à 65 As = do.	—	6½	—	R. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Cour. . . pr. 100 fl — 98	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	{k. S. — 2Mt. —	—	57½	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 fl) . . . — —	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	{k. S. 152½ 2Mt. 150½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	4½	—	R. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C. do. do. à 4 % = do. do. — —	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. —	—	6. 24½	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	—	do. do. à 3 % = do. do. — —	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. — 3Mt. 79½	—	—	Silber = do. do. = do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 % im 14. Fuss. — —	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 103½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.</b>			—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 % — —	—	—
Augustd'or à 5 fl à ½ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl à 3 % im 14. fl F. {kleinere . . . — —	—	94	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl . . . — 180	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem = do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im 14. fl F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . . — —	—	98	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl — 128½	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . . — —	—	95	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl 92 —	—	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14. fl F. {kleinere . . . — —	—	95	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl 106½ —	—	—	—
								Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl 99 —	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl 93½ —	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl — 178	—	—	—

### Bekanntmachung.

Seit dem 4. jetzigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- 1) einige Duzend lederne Tabaks- und Geldbeutel,
- 2) ein Barbier-Messer,
- 3) zwei Kestler Camelot und ein Rest Westzeug, so wie
- 4) ein Regenschirm mit schwarzbaumwollenem Ueberzuge

in hiesiger Stadt gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 27. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 28. October 1845:

Zum ersten Male:

#### Mein Herr Onkel!

Lustspiel in 3 Acten von Heinrich Smidt.

Personen:

Baron Ernst von Salbach, Gutsbesitzer, . . .	Herr Keller.
Emil von Salbach, } seine Nissen, . . .	= Weiguer.
Franz von Salbach, } . . .	= Richter.
Amandus Goldfuß, ein reicher Kaufmann, . . .	= Paulmann.
Anna, seine Tochter, . . .	Fräul. Sey.
Herr von Reuter, . . .	Herr Guttmann.
Kaufmann Müller, . . .	= Saalbach.
Weinhändler Leuffer, . . .	= Bickert.
Ein Gast, . . .	= Schneider.
Oberkellner, } im Hotel zum Stern, . . .	= Bernhardt.
Kellner, } . . .	= Ludwig.
Damen und Herren. Diener.	

Hierauf:

#### Der Unsichtbare,

komische Oper in 1 Act von Costenoble. Musik von Cule.

Personen:

Hans Plattkopf, Gastwirth, . . .	Herr Berthold.
Rätchen, seine Frau, . . .	Frau Günther-Wachm.

Vernau, Lieutenant, . . . . .	Herr Stürmer.
Steinfeld, Cornet, . . . . .	= Henry.
Preller, Krämer, . . . . .	= Hoffmann.
Fleming, Arzt, . . . . .	= Bickert.
Peter, Kellner, . . . . .	= Schwarz.

Mittwoch den 29. October: **Der Bildschuß**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper von G. A. Forsting.

### Viertes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

**Donnerstag den 30. October 1845.**

(Zur Vorfeier des Reformationsfestes.)

Erster Theil: „Verleih' uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten“, Gebet von Dr. Martin Luther, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ouverture, Soli und Chöre aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Arie von G. F. Händel, gesungen von Miss Helene Dolby. — Ouverture zu Iphigenie von Gluck. — Scene und Arie von L. van Beethoven, gesungen von Miss Dolby.

Zweiter Theil: Symphonie von L. van Beethoven (Nr. 5. C moll).

Die Ausführung der Chöre hat eine bedeutende Anzahl kunstgebildeter Dilettanten in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

Billets zu 2/3 Thaler sind beim Castellan **Ernst** und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das fünfte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. November 1845.

**Die Concertdirection.**

Zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen für die  
**Brand-Versicherungs-Bank**

für Deutschland zu Leipzig

empfehle sich

der Agent **Eduard Sercher.**

Heute und folgende Tage,

## Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Öffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Kasse gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Ende der Woche Schluß der Ausstellung.

## Naturwissenschaftliche Vorlesungen.

Indem ich wiederholt den ergebensten Dank für die große Theilnahme sage, welche das geehrte Publikum der Vorlesung am vorigen Sonnabend erwiesen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß **Sonnabend den 1. November** (Abends 7 Uhr im Saale der Nicolaischule) der von mir beabsichtigte **Cyclus von physikalischen Vorlesungen** beginnen wird. Ich werde nächsten Sonnabend näher von der Beschaffenheit der Atmosphäre sprechen, unter Mitwirkung des Herrn **Stöhrer** noch einige Versuche mit der Luftpumpe anstellen, das Barometer und die atmosphärische Eisenbahn erklären.

Damen und Herren, welche an den physikalischen Vorlesungen Theil zu nehmen wünschen, wollen die Angabe Ihres Namens und Ihrer Wohnung an mich (Dresdner Straße Nr. 10) oder an Herrn Mechanikus **Stöhrer** (Nicolaisstraße Nr. 46) gelangen lassen. Die Entreebillets werden Ihnen durch einen mit dem Incasso des Honorars (4 Thaler) beauftragten Lohnbedienten ins Haus geschickt werden. **Dr. Oswald Warbach.**

Heute

Fortsetzung der Auction

in Nr. 32 auf der Grimma'schen Straße: Tischzeug, Bettzeug, Vorhangzeug, Teppiche u. s. w.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, Leipzig bei **Fr. E. Herbig** im Paulinum:

Die

**chirurgisch-medizinische**

**Akademie**

in Dresden,

und

**Die Reform**

des

sächsischen Medicinalwesens.

Von

**Sericoser.**

2 1/2 Bogen

8. Preis 6 Neugroschen.

**Adler & Diebe,**

Verlagsbuchhändler in Dresden.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Resp. Anmeldungen werden angenommen: Burgstraße (weißer Adler), im Hofe 2 Treppen. **Reichsenring,** Tanzlehrer.

**G. B. Ghezzi,** maître de langue italienne, prévient les amateurs de cette langue, qu'outre ses leçons particulières, il ouvrira deux classes dont la première sera pour la conversation, et qu'on expliquera des pièces choisies de Dante et Petrarca, avec des notices sur leurs vies et un coup-d'oeil général sur leurs différents ouvrages. La seconde classe sera destinée à l'enseignement des principes préliminaires et fondamentaux de la langue. Ces deux classes commenceront le premier de Novembre de 7 à 9 du soir. Les personnes qui désirent y prendre part et connaître le plan, ainsi que les conditions, sont priées de s'annoncer à son domicile.

Burgstrasse Nr. 1 au quatrième.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 3. und 4. November werde ich wieder einen Cursus im Tanzunterricht für Erwachsene eröffnen und den 5. November wird der Elementar-Tanzunterricht für Kinder beginnen.

Mein Tanzunterrichtslocal ist der große Saal des Lehmannschen Hauses am Markte Nr. 17/2 und Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung, Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage. **Wilh. John,** Universitäts-Tanzlehrer.

## Tanz- und gymnastischer Unterricht.

Mein Unterricht in beiden Branchen, welcher im Locale des Hrn. Riedels Garten (vis à vis vom Schloss: gelegen) abgehalten wird, hat bereits in voriger Woche begonnen, ich bitte deshalb die noch hierauf reflectirenden Familien um recht baldige Anmeldungen in meiner Wohnung Thomaskgäßchen Nr. 4.

**Ed. Sauer.**

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß den 3. und 4. Novbr. mein Cursus beginnt. Anmeldungen werden angenommen kl. Fleischergasse Nr. 9/287, 1. Etage.

**W. Kunde,** Tanzlehrer.

## Local-Veränderung.

Der Einkauf von altem Eisen, Glas, Habern und Papierpännen, früher in der Angermühle, befindet sich von heute an **Krankfurter Straße Nr. 47, neben dem Naundörfchen.**

Leipzig, den 27. October 1845.

**C. F. Lanzenhauer.**

## Localveränderung.

**J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung**

**Neumarkt Nr. 38,**

**Auerbachs Hof gegenüber.**

Wohnungsveränderung. Die

## Firmenschreiberei

von **Dessy** ist jetzt **Katharinenstraße Nr. 16** (Hannsen's Haus).

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist mein Wohnung: **Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen Bär.**

Den 20. Oct. 1845.

**C. W. Niedel,**

Graveur und Stein-Schneider.

**Localveränderung.**

Mein Pelzwaaren-Lager, bisher Reichstraße Nr. 25/505, befindet sich jetzt in derselben Straße Nr. 21/501 (goldne Weintraube) in Herrn Stadtrath von Posern-Klett's Hause, welches hiermit seinen werthen Kunden ergebenst anzeigt

**H. S. Schwarzkopf**, Kürschnermeister.

**Wohnungsveränderung.** Daß ich jetzt Thomaskirchhof Nr. 9 wohne, beehre ich mich meinen geehrtesten Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen.

**Carl Siebke**,

Lapezierer, Geschäftslocal Katharinenstr. 19

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und in die Nicolaisstraße, blauer Hecht drei Treppen hoch, gezogen bin, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

**J. S. Ganz**, Schneidermeister.

**Empfehlung. Lithographie in Kreidel druckt bei jeder Auflage rein, kräftig und billig, unter Honorar-Verzicht im Mißfallen**

Lithograph **Herzberg sen.**, Lindenstraße, jetzt noch Eingang Ulrichsgasse Nr. 60, das Hinterhaus.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum meinen neuen **Meubles-Wagen**.

**J. S. J. Simon**, Neukirchhof Nr. 40/276.

Blumengewächse zur Ueberswinterung werden bis zum 12. November angenommen im Lehmann'schen Garten.

**Die Steinkohlen-Niederlage**

**Dresdner Hof und Reichels Garten**

hinter dem sogenannten Wiesenhause, empfiehlt ihr Lager **bester Oberhohndorfer Pechsteinkohlen**,

sowohl in kleineren als größeren Quantitäten.

Bestellungen werden angenommen in der Droguerie- und Farbwaaren-Handlung von **Albert Sucho** im Brühl, der Tuchhalle schrägüber, und in dem **Mud'schen** Puttlager, Reichstraße Nr. 11.

**\* Alles Pamela Form \***

feine Sammet-Atlas- und Manchester-Hüte, ombrierte Band-Capotin, Capuzen, Coiffüren, Hauben, Binden, Capuchons, Haar-Arrangements in größter Wahl und wohlfeil bei

**Rosenlaub** in Auerbach's Hof.

**\* Sammet- und Atlashüte** in den neuesten Façons findet man **sehr billig** Petersstraße, 1. Et. neben Stadt Wien.

Neueste Pariser Ballarrangements, wie auch Pug- und Galanteriewaaren empfiehlt **A. Schulze**, Schuhmachergäßchen Nr. 5; auch werden Reparaturen in Gold, Silber und Bronze billigst besorgt.

Feine Herrenwäsche wird sehr gut gewaschen und geplattet. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Ich empfehle mein wohlaffortirtes Lager in Unterziehhäcken in Wolle, Seide, Vigognia, Baumwolle; Unterhosen in Wolle, Baumwolle, Vigognia; Strumpfwaren in Wolle, Baumwolle, Seide, Vigognia, für Herren und Damen, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

**Adolph Börsisch**,

Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstraße.

**Johann Maria Farina**

aus Cöln, Rheingasse Nr. 23,

empfehlen sein Lager von **echtem Eau de Cologne** en gros und en detail. Das Local befindet sich jetzt im Gewölbe **Thomasgässchen Nr. 10**.

**Meubles-Anzeige.**

Das Meublesmagazin von **J. A. Truthe** im Raundörfchen Nr. 5 empfiehlt sich mit allen Arten modern und gut gearbeiteter Meubles, als: Secretaires, Chiffonnieren, Etagères, Divans und Stühle in Mahagoniholz, und kann ich jetzt sehr billig gegen baare Zahlung verkaufen.

Das

**Knopfmacher-Waaren-Lager**

von

**F. S. Großmann**,

Nicolaisstraße Nr. 52 im Gewölbe, empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit allen und den neuesten in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

**Sammet und Sammetbänder,**

sowohl bunt als schwarz, sind wieder in reicher Auswahl vorräthig.

**B. Bohnert**, Reichstraße Nr. 54.

**Für Damen.**

Ich empfang eine Partie **echt französische Glacehandschuhe** ausgezeichneter Qualität, welche ich zu folgenden äußerst billigen Preisen verkaufen kann:

schwarz, paille, weiß, à 8 und 10 Ngr.,

halblang, weiß mit Knöpfchen, à 12 u. 14 Ngr.

**Ehr. Gottfr. Böhne sen.**,

Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

**Für Damen.**

Fertige Mäntel, die nach den neuesten Moden gefertigt, empfehle ich der geehrten Damenwelt unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung: Reichstraße Nr. 45, 2. Etage.

**Fertige Damenmäntel**

in Seide, Lama, Tuch u. s. w. sind stets billig zu haben: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

**Angefangene Stickereien**

in reicher und geschmackvoller Auswahl empfiehlt zum herannahenden Weihnachtsfeste **Amalie Claus**, Lehmann's Garten.

**Elegant eingerichtete Gegenstände,**

um Stickereien einlegen zu können, empfiehlt in schöner Auswahl **Julius Bierlig** am Markte.

**Winterkleider**

neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Giboin, Ueberziehröcken, Beinkleidern und Westen empfiehlt sich **Pancratus Schmidt**, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Mein Glaslager der ferneren gütigen Beachtung empfehlend, zeige ich hiermit an, daß ich mit

**Uhrstürzen**

in allen Gattungen und Größen vollständig assortirt bin.

**E. W. Scheffler**,

Universitätsstraße (große Feuerkugel).

**Wollene und Vigogne-**

**Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken,** empfehlen in großer Auswahl und zu **billigen Preisen**

**F. W. Schmidt u. Comp.**

Markt, Stieglitz's Hof.

**Bogelbauer**

eigener Fabrik empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**C. C. Rehnert.**

NB. Nicht mehr im Barfußgäßchen, sondern Markt, Ackerleins Haus, im Gewölbe des Herrn **Ettler & Comp.**

Durch eine neue Zusendung ist es mir möglich,

**Feinste weisse  
Apollo - Kerzen**

à 10 Ngr. pr. Pack, bei Abnahme von 20 Pack à 9 1/2 Ngr. zu verkaufen.

**Louis Wigleben,**  
Universitätsstraße Nr. 1, Gewölbe Nr. 5.

**Apollokerzen**

in schönster weißer Waare, 5 und 6 Stück aufs Paquet, empfiehlt das Paquet zu 10 Ngr., in Partien billiger

**Johann Andreas Fiedler,**  
Neumarkt, hohe Lilie.

**Von feinstem russischen Leim**

erhielt ich ein Commissionslager und kann solchen an die Herren Tischlermeister, Instrumentmacher etc., so wie auch an Wiederverkäufer in 1/8, 1/4, 1/2 und ganzen Centnern billig verkaufen.

**J. N. Lorenz,** Petersstraße Nr. 12/79.

**Zu verkaufen** ist ein, für eine Familie bequem und anständig eingerichtetes, vor wenigen Jahren neu erbautes Wohnhaus mit daranstoßendem großen Garten und Nebengebäude, in lebhafter Lage der Vorstadt. Die Forderung ist 8000 Thlr., die Bedingungen günstig, und das Nähere, ohne Zwischenhändler, beim Zimmermeister **Carl Liebner** zu erfahren.

**Bachhausverkauf.** Eine halbe Stunde von Leipzig entfernt, in einem sehr lebhaften Orte und frequenter Straße vorbeifahrend, soll wegen Wegzug sofort verkauft werden durch **Friedrich Römer** hinter der Leipziger Gasse Nr. 115.

Ein gutgehaltener Flügel über 6 1/2 Octaven steht billig zu verkaufen: Universitätsstraße Nr. 18/674. 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte mit schönem starken Ton und fester Stimmung: Beizer Str. 20/21, 2 Tr.

**Verkauf.**

Eine Brückenwaage, worauf man bequem 10 Centner wiegen kann, ist billig zu verkaufen und das Nähere bei Herrn **Sabenicht**, Auerbachs Hof im Steingutgewölbe, zu erfragen.

Breter und andere Nughölzer, alle Sorten Brennholz im Ganzen und Einzelnen, Bockwaer Steinkohlen und Coaks zu billigen Preisen empfiehlt **G. F. Stephan**, Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe der Brauerei; auch steht Pferd und Wagen bereit, dasselbe frei vor's Haus zu liefern.

**Buchsbaum** zu Einfassung der Beete ist zu verkaufen im Enselbartschen Gartengrundstück auf der Windmühlenstraße.

**Zu verkaufen** ist schöner Buchsbaum: Querstraße Nr. 25 beim Hausmann.

Verhältnisse halber sind einige Gebett neue Federbetten zu verkaufen: Reudnitzer Straße Nr. 19.

Zu verkaufen sind 2 große neue schöne (ein Kleider-, ein Wäsch-) Schränke, weiß lackirt: Gerbergasse Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Wegen Verhältnissen ist ein Garten mit tragbaren Obstbäumen und Weinanlagen billig abzulassen in der innern Petersvorstadt. Das Nähere in der Petersstraße im Gewölbe Nr. 17 bei **Moritz Wünsche.**

**Zu verkaufen** ist ein eichener Speiseschrank bei **F. C. Thurm**, Buchbinder, Nicolaisstraße Nr. 7.

**Zu verkaufen** ist ein Gebett Federbetten und einige Möbel. Zu erfragen Inselstraße Nr. 13A, eine Treppe.

Zwei Bronze- und ein gläserner Kronleuchter, ein großer Wäschkorb, ein lederner Reisekoffer und vier Stück gebrauchte Doppelfenster 1 Elle 17 1/2 Zoll breit, 2 C. 20 Z. hoch, sind billig zu verkaufen: Querstraße Nr. 3/5. Näheres beim Hausmann.

**Pferdeverkauf.**

Ein gut einspännig gefahrenes braunes Wagenpferd, 7 Jahre alt, Wallach etc., ist zu verkaufen und zu erfragen bei **Böhme**, Thierarzt, Reichels Garten, alter Hof.



Ein Grauschimmel, Langschwanz, steht zu verkaufen bei **Mag Stichling**, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

**Eine Chaise im besten Stande ist billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Luzi in der Postwagenremise.**

**300 — 400 Scheffel**

gute (nicht kranke) Speisekartoffeln sind in größeren als auch kleineren Posten zu verkaufen und kann die Probe in Ansicht genommen werden: lange Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

**Verkauf.**

Von heute an ist täglich frische Sahne und Milch zu haben auf der **Windmühlenstraße Nr. 33**. im Hofe links parterre.

Johannisgasse Nr. 17 ist stets gute Milch und Sahne wie sie die Kuh giebt, so wie früh und Abends um 7 Uhr frisch.

Böhmische Fasanen und Krammetsvögel sind billigst zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

Ganz feine Stralsunder Speckpöcklinge sind zu haben bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

So eben bin ich mit einer Fuhre ausgezeichnet schöner Borsdorfer Äpfel hier angekommen und halte damit im goldenen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

**Gottlob Esche** aus Nehlitz.

Die ersten echten Frankfurt a/M. Würstchen hat erhalten **Friedr. Schwennicke.**

**Kieler Sprotten**

empfehlen die Weinhandlung von

**H. Haupt.**

**Frankfurter Bratwürste**

sind angekommen bei

**C. W. Müller**, Petersstraße.

**FrISCHE Schaal - Austern,**

**Kieler Sprotten,**

**geräucherten Rheinlachs,**

**marin. Brat-Aal,**

**mar. Aal in Essig & Gelé,**

**Stralsunder Brat-Häringe,**

**nord. Kräuter-Anchovis,**

**Sardines à l'huile,**

**Strassburg. Münster-Käse,**

**neue Malaga-Trauben-Bosinen.**

empfehlen

**Fr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.

**Kieler Sprotten, Lüneb. u. Elbing.**  
**Neunaugen, Stralsunder Brathäringe**  
 empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Die ersten

**Frankfurter Bratwürste,**  
 von jetzt an wöchentlich zweimal frisch empfiehlt  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Der echte Düsseldorfer Senf**  
 ist wieder frisch angekommen und wird fortwährend verkauft in  
 1/4 Dhm und kleineren Gebinden, nach Pfunden und in Löffeln  
 in der weißen Taube in der Gaststube.

<b>Westind. Rum</b>	à 8 und 10 Ngr. pr. Bout.
<b>Jamaica do.</b>	à 12 und 15 " " "
<b>alter do. do.</b>	à 20 und 25 " " "
<b>ganz ff. do. do.</b>	à 1 Thlr. " " "
<b>f. weisser Arac de Goa</b>	à 1 Thlr. " " "
<b>f. alter Cognac</b>	à 25 Ngr. " " "

in Gebinden verhältnißmäßig billiger, alle Sorten von bester  
 Qualität empfiehlt **Otto Neumann, Lauchaer Straße.**

**Pfälzer Auserbeiter 1843er**  
 so wie andere Cigarren-Tabake empfiehlt billigst  
**Theodor Schreckenberger, Schützenstraße 27.**

600 Thlr. werden auf ein schuldenfreies Landgut in der Nähe  
 von Leipzig gesucht in der kleinen Fleischergasse Nr. 7 drei  
 Treppen hoch. Werth 5000 Thlr.

Sollte Jemand eine oder mehrere **Gasflammen** abzulassen  
 haben, der habe die Güte sich kleine Fleischergasse Nr. 2 bei  
 Herrn **Seine**, Papierhandlung, zu melden.

\* \* Ein von auswärtigen braven Aeltern gebildeter junger  
 Mensch wird in eine hiesige Materialhandlung als Lehrling **ohne**  
**Lehrgeld** gesucht. Nähere Auskunft bei **J. G. Otto** am  
 Kopplatz, goldne Brezel.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat **Schneider** zu  
 werden: Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Einige in Posamentierarbeiten geübte Mädchen können so-  
 gleich antreten, und nach Befinden auf dauernde Arbeit rechnen  
 bei **J. G. Kohl & Schneider**, Posamentierer,  
 Ritterstraße Nr. 32/718, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen: Gerbergasse Nr. 43,  
 im Hofe 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Kindermädchen bei  
 Witwe **Bochmann** in Riedels Garten.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das gut sticken und  
 nähen kann, auch muß dasselbe zum Verkauf passen. Näheres  
 bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein junger Mensch von 26 Jahren, der gegenwärtig noch im  
 Dienst ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.  
 Nähere Auskunft hierüber erteilt Herr **S. W. Sacke**,  
 Burgstraße Nr. 7.

Ein Mädchen, welches im Nähen gut fortkommen kann, sucht  
 immerwährende Beschäftigung bei einem Damenschneider oder  
 Kürschner. Näheres zu erfragen Lutzensteins Garten 8, 3 Tr.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis von 3 Stuben  
 und 2—3 Kammern nebst Zubehör in der Johannisgasse,  
 Poststraße, Querstraße, Windmühlenstraße, Neumarkt oder Uni-  
 versitätsstraße. Adressen bittet man unter der Chiffre C. J. in  
 der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Wohnungsgesuch.

Eine kinderlose Familie wünscht zu Weihnachten d. J., sei  
 es im Grimma'schen, Peters-Stadt- oder innern Vorstadt-  
 viertel, ein solches, in dem Preise von circa 40—50 Thln.  
 Adressen unter H. P. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine auswärtige kinderlose Brautentwite, hiesige Hausbe-  
 sitzerin, sucht zu Ostern l. J. ein anständiges Logis von min-  
 destens 4 Stuben nebst Zubehör. Anerbietungen und Preisbe-  
 stimmungen überträgt die Exped. d. Bl. sub E. W. L. § 220.

**Zu mietzen gesucht.** Sollte Jemand ein Local, mög-  
 lichst in der Stadt, welches sich zum „**Tanzunterricht**“  
 eignet, zu vermietzen haben, der wolle gefälligst seine Adresse mit  
 M. A. bezeichnen in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

\* Von ein paar jungen Leuten wird ein Logis gesucht, im  
 Preise von 26—30 Thlr., sogleich zu beziehen. Zu erfragen  
 Poststraße Nr. 18, rechts parterre.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein  
 Logis, im Preise von 40 bis 50 Thlr. und zu Weihnachten  
 zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen bei  
 Hrn. Destillateur **Reiche**, Halle'sche Straße.

## Vermietzung.

Ein Haus nebst Hof und Gärtchen, auf der Schützenstraße,  
 zu Ostern 1846 u beziehen, für eine anständige Familie passend,  
 ist zu vermietzen. Das Nähere Schützenstraße Nr. 27, im  
 Gewölbe.

Eine freundliche Stube mit neuen Meubles, mit oder ohne  
 Bett, ist zu vermietzen, und das Nähere zu erfahren Grim-  
 ma'sche Straße Nr. 31 im Thorwege beim Herrn Schirmfabri-  
 kant **Senffert**.

## Vermietzung.

Zwei freundliche Stuben mit schöner Aussicht sind an Herren  
 von der Handlung in Reichels Garten, Quergebäude Nr. 2,  
 3 Treppen hoch bei Mad. **Jerwig** zu vermietzen und sogleich  
 zu beziehen.

Eine meublirte Stube mit Kofen ist im Brühl, rother Krebs,  
 3 Treppen hoch zu vermietzen und daselbst zu erfragen.

\* Sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Betten an ledige  
 Herren: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermietzen auf dem  
 Grimma'schen Steinweg Nr. 16, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube mit Kammer für Herren, meßfrei, ist zu ver-  
 mietzen und gleich zu beziehen: Nicolaisstraße, Essigkrug, vorn  
 heraus, Nr. 19, 4 Treppen.

Im Salzgäßchen Nr. 7/408 ist von Weihnachten an oder  
 für nächste Ostern ein schönes Zimmer nebst großem hellem  
 Kofen und freundlicher Küche mit oder ohne Möbeln zu vermietzen.

**Zu vermietzen** sind mehre Stuben und sogleich zu be-  
 ziehen, auch billiger Mittagstisch daselbst zu bekommen: Schuh-  
 machergäßchen Nr. 9, 4 Treppen hoch.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle: Anton-  
 straße Nr. 16, 2 Treppen rechts.

**Zu vermietzen** ist von Ostern 46 ein Logis von zwei  
 Stuben und zwei Kammern nebst Küche, an eine stille Familie.  
 Zu erfragen bei **Huschke** auf der kleinen Funkenburg.

**Zu vermietzen** und sogleich zu beziehen ist ganz nahe  
 am Markt an anständige Herren eine sehr schöne Stube mit  
 Schlafgemach und zwei ohne Schlafbehältniß, nach dem Hofe:  
 Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Hierzu eine Beilage.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Die Lehre von Gott

vernünftigen Begriffen und zeitgemäßen Bestimmungen

von **Johannes.**

Erster Versuch zur Fassung des Lehrbegriffs in der deutsch-katholischen Kirche.

Preis 7 1/2 Ngr.

## Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

## Selbstunterricht.

von **Eduard Sparfeld,**

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844. broch. Preis: 1/3 Thlr.

Der Zweck dieser Schrift ist in der Vorrede dahin ausgebrochen, daß sich „Erwachsene mit Hilfe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Sie ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Beschreibungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend genug empfohlen werden.

## Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden mache ich hiermit die Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung, Ritterstraße Nr. 717/33 verlassen und in die Marienstraße Nr. 221 in Herrn Pflugradts Haus gezogen bin.

Das mir früher bewiesene Wohlwollen bitte ich mir auch für die Zukunft gültig zu bewahren.

**Florian Werner, Schneidermeister.**

Bestellungen an mich wird Herr Kosmehl, wohnh. Ritterstraße Nr. 717/33 parterre, gefälligst annehmen und besorgen.

3 1/2 Stunde von Leipzig in Sachsen ist eine Sattlerwerkstatt nebst l. s. Concession und Haus Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Es ist ein ganz großes Dorf, mit starkem Rittergute, durch's Dorf geht die Chaussee. Der Agent **Carl Dieze** in Kleinschocher giebt Auskunft auf portofreie Briefe.

Eine kleine Partie großer böhmischer und türkischer Pflaumen und Hagebutten empfing

**L. Beutler, Nicolaistraße (Amtmannshof).**

## Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt.

R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.

**L. A. Neubert.**

## Compagnongesuch.

Jemand mit mäßigem Capital, der nicht Kaufmann zu sein braucht, wird zum Betriebe eines gut rentirenden Geschäftes am hiesigen Plage als Theilnehmer unter den annehmbarsten Bedingungen gesucht und bezügliche Adressen unter Chiffre N. B. # 1 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht werden Theilnehmer zu einem billigen Mittagstisch, à Portion 3 Ngr. bei

**C. Geißler**

in Reichels Garten durch den alten Hof in Hrn. Thefings Haus.

Gesucht wird ein junger braver Mensch als Diener für häusliche Geschäfte in der Nähe Leipzigs. Diejenigen, die sich durch gute Empfehlungen als solche ausweisen können, mögen sich persönlich melden im Brühl, schwarzer Bock, zwei Treppen, Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr.

Gesucht werden mehrere im Coloriren geübte Burschen: Pflanzengasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Laufbursche vom Lande: Petersstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sogleich Beschäftigung finden bei

**C. S. Hofffeld, Johannisgasse Nr. 17.**

Gesucht wird ein Laufbursche zum 1. November. Näheres Hospitalstraße Nr. 1, 3 Treppen zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. Nov. a. c. ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen: Frankfurter Str. Nr. 8 parterre.

Gesucht wird eine Amme: Kupfergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das zum Handel Lust hat, kann zum 1. Nov. Dienst erhalten im Milchgewölbe Johannisgasse 17.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit: Nicolaistraße Nr. 12, parterre.

Für einen gesitteten, mit guten Vorkenntnissen versehenen Knaben auswärtiger Eltern wird zu künftige Ostern ein Unterkommen als Lehrling in ein hiesiges Handlungshaus gesucht und werden Unterzeichnete Offerten annehmen und nähere Auskunft gern ertheilen.

**Robert, Brandt & Co.**

Ein kräftiger Mann, der lange als Kutscher gedient, auch sehr gute Atteste hat, sucht bald eine Stelle als Kutscher, sei es auf dem Lande oder in der Stadt. Näheres gefälligst bei **H. Wöbhus** in Amtmannshof.

## Ausverkauf

des Ausschnitts- und Modewaren-Lagers von

**Carl Schöber, Junang & Comp. Nachfolger,**

Palaststraße Nr. 32.



Alte, jedoch reinlich gehaltene Weinflaschen  
kauft **Friedrich Schwennicke.**

### Dienstgesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Köpplatz Nr. 13 drei Treppen.

Von einer pünctlich zahlenden Familie wird zu künftige Ostern eine freundliche Wohnung mit Gartenantheil zum Preise von 100 bis 120 Thlr. gesucht. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine **Schenkwirtschaft** ist vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ertheilt **A. Jbbe**, große Windmühlenstraße Nr. 888/19.

### Vermiethung an ledige Herren.

Eine Stube, gut meublirt, mit oder ohne Bett ist zu vermieten: Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

Ein freundliches gut heizbares Familienlogis, die 2. Etage vorn heraus, ist von Ostern 1846 zu vermieten. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 40/276, 1. Etage.

Zwei freundliche Stuben mit Kaminen sind billig zu vermieten: Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

**Vermiethung.** Ein kleines Familienlogis im Hofe ist zu vermieten zu Weihnachten zu vermieten.

Das Nähere Petersstraße Nr. 15/113, parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist in der Holzgasse ein Pferdestall mit Wagenschuppen und Heuboden. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 10 parterre.

### Zu vermieten.

ist eine freundliche, ausmeublirte Stube für einen oder 2 Herren oder eine Dame: lange Straße Nr. 23 parterre.

**Zu vermieten** sind schön ausmeublirte Zimmer in der Nähe der Post mit der Aussicht auf die Promenade, welche sogleich zu beziehen sind. Das Nähere im Localcomptoir für Leipzig. **E. W. Fischer**, Fleischergasse Nr. 1.

**Zu vermieten** ist eine Kammer mit Bett: Ritterstraße Nr. 37 bei Witwe **Weißner**.

**Offen** sind mehrere freundliche Schlafstellen, Petersstraße im großen Reiter, 1 Treppe im Hofe quervor.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Möbeln, lange Straße Nr. 201 B. 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein großer Keller: Ritterstraße Nr. 41, parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube für Herren, meublirt, vorn heraus: große Fleischergasse, Stadt Frankfurt, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren: Duerstraße Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus rechts.

**Zu vermieten** ist eine 2. Etage in einem neu erbauten Hause auf der Gerbergasse, solche ist 4 Wochen vor Weihnachten zu überlassen. Das Nähere zu erfragen daselbst Nr. 20 parterre oder 2 Treppen hoch.

### Zu vermieten

vom 1. Novbr. ab eine freundliche Stube vorn heraus, Hainstraße Nr. 17. Das Nähere daselbst 3 Treppen zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis. Das Nähere Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Stube zu 2—3 Schlafstellen geeignet: Reichels Garten, Theßings Haus 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Möbeln, Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort an einen oder zwei Herren eine schöne helle, meublirte Stube, Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist in der Petersstraße Nr. 15. eine möblirte Stube 2 Treppen vorn heraus.

Zu 1. Novbr. ist eine Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten: Eisenbahnstraße Nr. 2 C.

## Die Kränzchen

### der 5. und 8. Compagnie

hiesiger Communalgarde finden in diesem Winter unter den frühesten Bedingungen vereint im Schützenhause statt, und werden die geehrten Cameraden dieser, so wie anderer Compagnien, gleichfalls auch Emeritirte und sonstige achtbare Mitbürger zur Theilnahme daran freundlichst eingeladen und um recht baldige Unterzeichnung beim Feldwebel der 5. Comp. **Hrn. Köhler**, so wie beim Fourier der 8. Compagnie **Hrn. Knabe**, Reichstraße Nr. 1, gebeten.

**Der Comité.**

## Urania im Tivoli.

### 1. Kränzchen Mittwoch den 29. October.

**Billetausgabe** bei Herrn Kaufmann **Gebicke** auf dem Naschmarkt, im Gewölbe des Herrn **Moriz Wünsche**, Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen, und bei Herrn **S. Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 (Herrn Bangenbergs Gut).

**Der Vorstand.**

## Heute W. S. Reichsring.

### Gemüthliche Gesangunterhaltung,



heute in den drei Linden zu Lindenau der beliebten Wiener Volksänger **J. Peter** sammt Frau und **Sil. Stiller**. Die Sänger bitten um gütigen Zuspruch.  
Entré 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

### \* Ergebenste Einladung. \*

Auf vielfaches Verlangen mehrerer meiner geehrten Gäste, und um meinen Herren Collegen bei der Feier ihrer Kirmees nicht nachzustehen, bin ich gesonnen:

Sonnabend den 1. November d. J.

### ein solennes Abendessen

(à Couvert zehn Ngr.)

zu veranstalten und ersuche ein geehrtes Publicum um zahlreiche Theilnahme.

Listen zu den Unterschriften liegen bis Freitag Mittag aus: in der Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe; auf der Windmühlenstraße Nr. 18 parterre und in meiner Wohnung.

Für gute Weine und Biere werde ich auch Sorge tragen.

**J. C. Gröber,**

Restaurateur, Johannisgasse 6—8.

**Heute zur Kirmees in Connewitz**  
starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Hauslein.



Heute und die folgenden Tage ist die große plastische Ausstellung der hier noch nie gesehenen innern Stadt Wien, 24 Fuß lang und 22 Fuß breit, dann eines Kriegsschiffes (Holländische Fregatte) mit 60 Kanonen und eines betenden Juden aus Holz in Lebensgröße und Costüm dem geehrten Publicum geöffnet.

Diese Ausstellung hat sich des Allerhöchsten Beifalls Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, der Könige und Königinnen von Sachsen, Preußen und Dänemark zu erfreuen gehabt.

Die Ausstellung ist im mittlern Saale der großen Tuchhalle, Ecke der Hainstraße, von Morgens 9 bis Abend 7 Uhr geöffnet, von 4—7 bei besonders effectvoller Beleuchtung.

Gedruckte Beschreibungen sind an der Casse für 1 Ngr. zu haben.

Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

**Jos. Staudinger,**

Inhaber des Sonnenmikroskops und der plastischen Ausstellung von Wien.

Da mir der Aufenthalt hier noch eine kurze Zeit gestattet ist, so erlaube ich mir einem geehrten Publicum mein hier auf dem Hofplatze aufgestelltes **Wachsfiguren-Cabinet** zur geneigten Ansicht bestens zu empfehlen. Es enthält Scenen aus dem alten und neuen Testamente, welche alle in Lebensgröße dargestellt sind. Der Eintrittspreis ist à Person 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte und bitten um zahlreichen Besuch.

**J. Caccia.**

## Von der Kirmes in Gonnewiz

ist morgen Mittwoch den 29. October der Haupttag und bitte ein geehrtes Publicum mich recht zahlreich zu besuchen.

Für gute Speisen und Getränke habe ich Sorge getragen, so daß ich glaube den Anforderungen meiner werthen Gäste entsprechen zu können.

**Anton Hägler** daselbst.

Morgen Mittwoch starkbesetzte Tanzmusik zur  
**Kirmes im Gosenthale.**

## In Brosens Restauration morgen Mittwoch großes Schlachtfest.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein

**Carl Beher,** Burgstraße Nr. 9.

## Mey's Kaffeegarten.

Morgen großes Schlachtfest, und lade früh zu Wellfleisch, so wie von Nachmittags 4 Uhr an zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein.

**C. A. Mey.**

**Thiemens Restauration, Ritterstr. 22,** ladet heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein.

Morgen früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Suppe und einem feinen Löpschen Lager- oder Röhniger Bier ladet ein

**C. Walch,** Halle'sches Gässchen Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen; es ladet ergebenst ein  
**Stichling,** kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei  
**J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

## Restauration Möckern.

Tägliche Abfahrt des Personenwagens am äußern Serberthor (à Person 2 Ngr.) Nachmittags 3, 5 und 1/2 8 Uhr.

**W. Raundorf.**

Verloren wurde ein grüner Geldbeutel mit einem preuß. Fünfsthalerscheine. Dem Finder eine Belohnung: **Brühl** Nr. 13, 2. Etage.

Verloren wurde am 26. October zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags eine goldene Broche mit Granaten auf dem Wege vom Augustusplaz durch den Kirchhof, die Salomonsstraße, bei der Milchinsel vorbei bis nach dem Plaz hinter derselben. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung **Johannisgasse Nr. 1.**

Verloren wurde Sonntag den 26. Octbr. ein Dienstbuch von **Christiane Wächter.** Der gütige Finder wird dringend gebeten, es in der Exped. d. Bl. gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Für einen am Sonntag gegen Abend verlorenen Ohrring vom äußern Petersthor durch die Allee, das Thomaskästchen nach der Tuchhalle und von da durch die Stadt zurück, wird dem Finder eine ganz gute Belohnung zugesichert: **Hainstraße Nr. 12/350** part. rre.

Abhanden gekommen ist eine Rolle zubereiteter Rosshaare aus dem Hofe des Ploß'schen Brauhauses. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält bei Hrn. **Lenze** daselbst 1 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine junge, dreifarbigte Kaze. Wer selbige zurückbringt in **Mey's Kaffeegarten,** erhält eine Belohnung.

Verlaufen hat sich am 25. d. M. ein junger schwarzer Hund mit blauem Halsband und Steuerzeichen Nr. 336. Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße Nr. 9** parterre.

Verlaufen hat sich am Sonntag Abend beim Naschmarkt ein junger, brauner Hund mit weißer Brust, Pfoten und Schwanz-Abzeichnung. Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben: **Poststraße Nr. 20,** parterre.

Verlaufen hat sich am Sonntag Abend eine junge Wachtelhündin, weiß und braun von Farbe, welche auf den Namen **Molli** hört. Wer selbige bei dem Hausmann in der Hainstraße im großen Joachimsthal abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein am 23. dieses Monats zugelaufener Hund (Windspielrace) von braungelber Farbe kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden: **Querststraße Nr. 23, 1** Treppe.

Zugelaufen ist ein junger Pinscherhund mit verschnittenen Ohren und dergleichen Schwanz und Steuerzeichen Nr. 2049. **Ritterstraße Nr. 9,** parterre.

Herr Director **Dr. Vogel** und Herr **Dr. Lechner** werden gebeten, ihre beim Stiftungsfeste der polytechnischen Gesellschaft gehaltenen Reden durch den Druck zu vervielfältigen.

Die alten Burschen machen viel Qualm in der **A.!**

**Ein Nachbar.**

## Kennst Du mich noch nicht? Sonett?

Die Weste ist pünktlich eingetroffen.

S . . . . r.

Allen meinen Freunden und Verwandten ein herzlichliches Lebewohl!

Da.  
Heinrich Reinhardt.

## Heute — Herrmannia — Konferenz!

\* \* Grato animo pauper ille studiosus dotes per me accepit: 2 Vallenses a C. C. T., 1 Vall. a M. . b —, 2 Vall. a S. . dl —, 1 Vall. ab H —, 1 Vall. a Firnewich, 2 Vall. a M. R., 1 Vall. et mensam a Fl. . sch —, et stipendium menstruum a T — l. Nobbe.

Heute wurde meine geliebte Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, am 27. October 1845.

Prof. Bülow.

Heute Nacht verschied sanft nach schweren Leiden mein theure Gattin, unsere gute Mutter. Groß ist unser Verlust! Wir verlieren in ihr die treueste Sorgerin, die liebendste Freundin. Ein freudiges Empfangen erwartet sie an denen ihr früher vorangegangenen Lieben. Wir bitten Gott um Trost und Stärke und zeigen lieben Freunden mit der Bitte um Beileid diese traurige Nachricht hierdurch an.

Leipzig, den 26. October 1845.

Friedrich Schröder nebst Kindern.

Verspätet. Entfernt von der Heimath, starb unser geliebter Sohn und Bruder, der Kürschnergesehle Friedrich Adolf Nochlitz, in St. Petersburg im 24sten Lebensjahre. Er erlag einem epidemischen Typhus und Nervenleiden, nach längerem Krankenlager. Am 23sten Septbr. führte der Todes-

engel seine reine Seele in die Wohnungen des ewigen Fortdauerns. — Was wir bei dieser Nachricht empfinden, werden die am Besten ermessen, welche ein ähnliches Schicksal traf. —

Seinen und unsern verehrten Freunden und Bekannten diese Trauerkunde von  
der Familie Nochlitz.  
Leipzig, den 27sten October 1845.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief unerwartet und schmerzlos in Folge eines Lungenschlags unsere theure, heißgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Caroline Dorothee Staudinger** geb. **Roser**. Wer ihr stillen häuslichen Wirken, ihre Herzengüte, ihre zärtliche ungetheilte Liebe zu den Ihrigen kannte, wird unsern gerechten Schmerz ermessen, und die uns von so vielen Seiten gewordene warme Theilnahme gilt uns als das schönste Zeugniß für den hohen Werth der Geschiedenen. Verwandte und Freunde setzen wir von diesem schmerzlichen Verluste nur hierdurch in Kenntniß.

Leipzig und Stuttgart, den 27. October 1845.

Adv. **Julius Staudinger**,

zugleich im Namen der Kinder und Enkel der Verewigten.

Verspätet. Am 23. d. M. entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater und Großvater der Ballenbinderherr **Benjamin Mantuffel** im 80. Lebensjahre. Dem tiefsten Schmerz durchdrungen, beweinen wir Hinstellenden den Verlust, den Vielgeliebten uns dennoch so früh entziffen zu sehen, jedoch mit der tröstenden Hoffnung eines jenseits uns Allen vereinten Wiedersehens! — Nach Wunsche des Verbliebenen werden keine äußern Zeichen der Trauer von uns angelegt werden.

Allen Freunden und Bekannten, welche durch ihre Begleitung nach der Ruhestätte den Beweis ihrer Anhänglichkeit und Hochachtung gegen den Verstorbenen an den Tag gelegt haben, sagen mit gebührender Hochachtung ihren ergebensten Dank. Leipzig, Berlin u. Wien, den 27. October 1845.

**C. Aug. Mantuffel**.

**C. Julius**.

**Wilhelmine Sebaghel**, geb. **Mantuffel**

## Einpaffirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Fürst Reuß, nebst Gemahlin, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
- Burvet, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
Braudenstein, Frau, v. St. Goar, g. Pahn.  
Bräuer, Adv. D., v. Baugen, und  
Bunzen, Kfm. v. Moskau, Stadt Hamburg.  
Cohen, D., v. Halle, Hotel de Pologne.  
Cladius, Part. v. Mainz, Palmbaum.  
Challier, Kfm. v. Nadevorwald, 3 Könige.  
Dinkelberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Epplein, Kfm. v. Regensburg, Rhein. Hof.  
v. Emsen, Capitän, v. Petersburg, S. de Bav.  
Ellon, Kfm. v. Raguyn, Stadt London.  
v. Funk, Rgutsbes. v. Schaffstädt, d. Haus.  
Förl, Zw. v. Altenburg, 3 Könige.  
Florentin, Part. v. Reg., und  
Franz, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.  
Friedrich, Gutsbes. v. Hermsdorf, Hotel de Pol.  
Futsch, Fabr. v. Wiesbaden, goldner Hahn.  
Gute, Fädel., v. Weifen, goldner Hahn.  
Giesemann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Heuer, D., v. Mänsterberg, Stadt Breslau.  
Haas, Kfm. v. Bursfeld, Hotel de Baviere.  
Hagedorn, Del. v. Halle, Stadt Riesa.  
Jächter, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
John, Kfm. v. Kipzingen, Münchner Hof.  
Janoch, Kfm. v. Pesth, Stadt Breslau.  
Künzberg, Kfm. v. Aschaffenburg, S. de Ruffie.  
v. Kanosowky-Kessler, Capitän, v. Petersburg, Hotel de Baviere.  
Korb, Kfm. v. Elberfeld, und  
Kramer, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol.  
v. Larisch, Sand. v. Wellers, goldner Hahn.  
Langemeyer, Fabr. v. Warschau, Münchn. Hof.  
v. Legau, Ger.-Dir., v. Plettra, und  
Leo, Detonom v. Falke, deutsches Haus.  
Mortier, Kfm. v. Venedig, deutsches Haus.  
Mittsch, Gutsbes. v. Warschau, St. Breslau.  
Moll, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.  
Mittschewitz, Part. v. Wilna, Hotel de Pol.  
Müller, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.  
Narzis, Fädel., v. München, St. Breslau.  
Olander, D., v. Stockholm, Stadt Breslau.  
v. Prollus, Justizrath, v. Schwerin, großer Blumenberg.  
v. Ponickau, Landrath, v. Zeig, grüner Baum.  
Preißer, Gutsbes. v. Weimar, Stadt Breslau.  
Paleske, Rgutsbes. v. Mirakow, S. de Bav.  
Stoffsch, Part. v. Thurgau, Hotel de Baviere.  
v. Swietkowsky, Gräfin, v. Petersburg, und  
v. Swanowsky, Graf, von Petersburg, Hotel de Baviere.  
Spahn, Kfm. v. Eisenach, Kranich.  
Schramm, Frau D., v. Ludau, und  
Schramm, Fädel., v. Magdeburg, gr. Baum.  
Sanner, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Schaarschmidt, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Stolze, Gutsbes. v. Glossen, goldnes Sieb.  
Schmidt, Kfm. v. Warenholz, Frankf. Str. 37.  
v. Schlieben, Rgutsbes. v. Niederfriedersdorf, Hotel de Prusse.  
Laubert, Act. v. Hardwagsdorf, gr. Baum.  
Zell, Prof., v. Altenburg, Münchner Hof.  
v. Lumm, Oberfleuten., v. Berlin, und  
Loray, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Uhlemann, Braumstr. v. Chemnitz, Stadt Bresl.  
v. Banowsky, Gutsbes. v. Warschau, Palm.  
Weise, Sanitätsrath, D., v. Thorn, und  
Winkler, Kfm. v. Rochitz, Hotel de Baviere.  
Wolff, Gutsbes. v. Kemnitz, goldnes Sieb.  
Wilmanns, Kfm. v. Bielefeld, und  
Wächter, Adv. v. Leisnig, Hotel de Pologne.  
Wille, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Zacke, Landger.-Rath, von Raumburg, Stadt Breslau.  
Zschack, Rechnungsführer, v. Plauen, Rheinischer Hof.

Druck und Verlag von **C. Holz**.